

In Ewigkeit- das neue Album der ZÖLLNER

Dirk Zöllner & André Gensicke ziehen sich traditionell ins Schreibexil zurück, um fernab vom Berlintrubel Material für die Alben ihrer Band zu kreieren. Diesmal laden sie Marcus Gorstein zum gemeinsamen Songwriting ein. Der Multiinstrumentalist hatte nicht nur beim Mix von Uferlos- dem vergangenen Album- ein gutes Händchen bewiesen, sondern auch mit zusätzlichen musikalischen Ideen gepunktet. Dirk Zöllner stellt sich mit Andreas Hähle einen Co-Texter zur Seite. In nur 10 Tagen entstehen im wilden Ton- und Wortgemetzel des Quartetts die Rohfassungen für 20 neue Songs. Die auf dem aktuellen Album „In Ewigkeit“ zu hören sind.

In Heiko Jung finden die ZÖLLNER nicht nur einen neuen Drummer. Gemeinsam mit den gestandenen Musikern – Oliver Klemp am Bass und Andreas Bayless an der Gitarre - spielen Dirk Zöllner, André Gensicke und Marcus Gorstein die Grundgerüste der Titel live ein. Auf dieser Basis macht sich Posaunist Gerald Meier an die Zöllnertypischen Bläserarrangements. Sie sind in ihrer rhythmischen Raffinesse und harmonischen Ergänzung stets eine Erweiterung der Komposition.

Die Zöllner werden sich mit ihrem jüngsten Werk bei allen Musikliebhabern ein Denkmal setzen. Längst sind sie so etwas wie Paten für nachfolgende Musikergenerationen, aber diesmal gibt es nicht nur Handwerk um die Ohren, sondern - trotz der üblichen Überlängen und jazzigen Ausflüge - auch eine ungewohnte Portion nachvollziehbarer Melodien. Die Zöllner scheinen sich ihres Meisterstücks bewusst zu sein und nennen ihr neues Album In Ewigkeit.

Der Titelsong gehört mit Sicherheit zu den intensivsten Liebeserklärungen, die jemals im deutschsprachigen Raum erschienen sind. Er mündet in einem gospelartigen Vaterunser. Eine großartige Idee, nur enge Geister werden es als Blasphemie empfinden! Eine Reihe weiterer Balladen bilden das Zentrum des neuen Zöllneralbums. „Herzwinter“ ist zum Steinerweichen traurig und auf das nötigste Instrumentarium reduziert. Das ebenso berührende „Still“ kommt im opulenten klassischen Gewand daher. „Scheinen“ ist ein Titel, den Dirk Zöllner schon vor vielen Jahren, in einem seiner Soloprojekte live spielte. Doch im Arrangement von Die Zöllner, werden nun alle Register gezogen. Ein Stück mit Überlänge, das sich zu einer spannenden Jagd zwischen Elektroklängen und den genialen Zöllnerhorns entwickelt. „Einmal nur mit dir“ ist ein gängiger Popsong und „Wenn der Himmel mir am Arsch hängt“ eine treibende Polka. Beide Lieder haben Hitpotential.

Die Zöllner sind eine Ansammlung von Musikern mit höchsten künstlerischen Ansprüchen. In Musik und Sprache von unverwechselbarer Qualität. Wenn ihr Comeback mit „Uferlos“ noch von den vielen Einflüssen der Gastmusikern geprägt war, so sind Die Zöllner mit „In Ewigkeit“ wieder die in sich geschlossene Gruppe mit dem typischen Zöllnersound. Mit ihrem Sänger, haben sie einen mutigen Menschen an der Front, der sich nackt macht und seine Emotionen unverstellt über die Rampe bringt.

Interview& Bookinganfragen:

Dagmar Perschke

Journalistin

Büro-Tel.: 0345/ 560 52 76

E.Mail.: post@dagmarperschke.de